Militar-Sumoreste von E. Reder.

Momit habe ich es nur verbient, daß ich bagu außerfeben bin, Guch berna= gelte Quabratichabel ju anftanbigen Colbaten Geiner Majeftat auszubilben - Spätie! Gie Schwob, grinfen Sie nicht! Im Gefangbuch heißt es: "Unfer Wiffen und Berftand ift mit Finflernig umhüllet" - ber bas gebichtet hat, muß Gie gang genau gefannt haben, fonft batte er's nicht fo getroffen. Ra - Rührt Guch!" Gine fo lange Rebe hatte GergeantMaier in feinem Leben noch nicht gehalten, und offigier wie mich führt 3hr nicht an. fauer mar fie ihm auch geworben; benn er wifchte fich mit bem bunten Tafchentuch ben perlenben Schweiß bon ber icon etwas hoben Stirn.

gehen, bas tlappt, bafür bin ich nicht umfonft feit gehn Jahren Retruten= Dreffeur, aber die Inftruttion - baf Bott erbarm! Bas wird ba für Blobfinn bei Guch berausbraten. Und ba= rauf legt ber herr Dberft gerabe befonberen Werth. Bor Allem bie militärischen Sonneurs! Ra, wir wollen bas jeht in berInftruttionsftunbe noch mal burchmachen. In gehn Minuten feib Ihr wieber bier, Ungug Drillich-Jade .- Stillgeftanben, weggetreten!"

Genfgenb ging Gergeant Maier von ber Ronialichen erften Rompagnie bes Aten Infanterie-Regiments gu Gt. in bem großen Rafernengimmer auf unb ab. 36m graute bor morgen. Golde Dididabel hatte er noch nie gehabt. Befonbers bie paar Poladen, ju allererft ber Ctanislaus bon Boblot aus bem Rreise Rarthaus in ber eblen Raffubei, auch "blaues Landchen" genannt. Und babei fonnte er ben gutmuthigen Rerls nicht einmal bofe fein. C'e gaben fich alle Muhe, aber ber Berftand mar einmal nicht länger, als ihre Rafenfpite.

Die gebn Minuten maren um unb alle Refruten wieber gur Stelle.

"na, nun fett Gud bin, aber an= ftanbig. Wen ich frage, ber fteht auf, aber etwas plöglich. Wir wollen uns alfo nochmals über bie militarifchen Sonneurs unterhalten. Was ift ein Sonneur, Lehmann? - Aber horen Cie mal, fo rachelt fich vielleicht ein Murmelthier nach feinem Winterfchlaf auf, aber nicht ein Solbat bon ber Roniglichen Erften, bas muß geben wie ein geölter Blig! Gegen Gie fich nochmal bin. Alfo Lehmann - fo, bas ging ichon beffer. Co wünsche ich | es. Mas ift ein Sonneur?"

"Gin honneur ift, wenn ich bie richte Sand an bie Ropfbebedung

ift bie Ehrenerweisung, die ich jebem Borgesetten, g. B. bem herrn Leutnant, ichulbig bin. Ezibucgti, fag' es noch mal."

"honneur ift, mas Leitnant meini-

ges ichulbig ift."

"Ra, ba fchlag' einer lang bin! Wenn man fich noch barum fummern follte, mas bie herren Leutnants foulbig finb - bann fonnte man lieber Nachtmächter in Schrimm ober Schroba werben. - Spaple, Gie grinfen icon wieber. Bur Strafe nehmen Gie fich heute Abend ben Wafferpoladen por und laffen ihn fo lange fagen, mas ein Sonneur ift, bis er's tann. Bebe Ihnen, menn er's morgen bertehrt fant. - Miller, welche militarifchen Sonneurs gibt es? - Lehmann hat Icon eins gefagt. Alfo meiter!"

"Inbem man bas Bewehr prafen-

"Michtig - aber immer in gangen Caben antworten. Liglown, mas machen Gie aber, wenn Gie fein Bewehr haben?"

"Dann girbe ich Geitengewehr 'raus und prafentir' bamit."

"Ma, bann tannft Du Dich man bas rauf gefaht maden, bag Du megen Mifbrauchs einer Roniglich preugifden Dienftmaffe minbeftens brei Tone in ben Raften fliegft, Schniebte, facen Cie es bem menbifden Did. topf."

of muß Front machen." Mielia. Bor wem mußt Du benn Erent machen, ebler Poblog?" "Bor alle Borgefehten."

"Da, benn murbeft Du mohl in biefem Bef'n nicht fertig merben! Bor melden Moraefenten?"

""or biretten Borgefetten." "Gut, Boblot, ich betomme Sochs ochinen bor Ihnen. Czibulciti, mer fint "e bireften Borgefesten?"

"" fich Berr Leutnant, herr Sam ann, herr Major, ber

D6 -1 -" "C'ut, aut - ich febe, Du weißt Bes

feth. Bor wem mußt Du aber fonft noch Front machen?" "Ber allergnäbigftes Raifer, bor

Tren Prifer, bor hochfte Bringen und Brimeffinnen." "Ctimmt. Poblot, fclaf' nicht. m -a fauft Du alfo, wenn IhreRonig=

1: . Sofeit, bie Frau Pringeffin Seinrich, bei Dir borbeifabrt?" "Dann leg' ich rechte Sand anRopf=

behadung." "Da, Mung'den, benn fonntft Du mad erleben. Unhalten, 'raus aus bem

langen Löffel geben, 'rin in ben Bagen, und fort mar' fie .- Ree, Boblot, Front mußt Du machen, fonft holt Dich ber Deubel. Mert Dir bas. Da, es ging ja noch beffer, als ich bachte. Rehmt Guch nur morgen gut gufam= men. Der herr Dberft frigt Guch nicht. Antwortet, wie Guch ber Schnabel gemachfen, und nicht ftottern und gaubern, bas tann ber herr Dberft nicht leiben. Run feht Gure Sachen noch orbentlich nach, bamit ich morgen nichts zu tabeln finbe. Und, bag nicht etwa einer bentt, er fann einen Rnopf, ftatt angunähen, mit einem Streichholg feststeden! Go einen alten Unter-- Ja. Gräßle, Gie Knöpfleschwob-

grinfen ichon wieber - glauben Gie benn, bag ich nicht gefeben hatte, bag ein Anopf bei Ihnen ein Behntel-Mil-"Morgen alfo ift Borftellung vor limeter nach Rechts aus ber Richtung bem herrn Oberften. Mit ben Griffen | ift? Gie brauchen gar nicht erft hinund bem Erergieren wirb's ja mohl | gufaffen, es ift ber britte von oben. 3ch will gar nicht nachsehen, wie's bamit ift, benn fonft mugte ich Gie melben.

Stillgeftanben .. weggetreten!"

Rach Erergieren und Inftruttions= ftunbe hatte es gemaltigen Appetit gegeben. Jeber holte aus feinem Schrant bas Rommisbrot und bazu vom Rantinenwirth, mas Befchmad und Belbbeutel bergab. Rafe und Burft, Butter und Schmalg, auch faure Gurfen maren fehr beliebt. - Boblot hatte por einigen Tagen ein Badet bonbaus befommen mit Schmalg und Burft. Ihm war alfo geholfen, nur zu trinken hatte er nichts. Das Belb mar alle, erft morgen gab's wieber Löhnung. Cehnflichtig fah er nach Spätle, ber eine Mafche mit Norbhäufer bor fich hatte, und ab und zu einen Schlud gu feinem trodenen Brot nahm. Der Schmabe mertte bie fehnfüchtigenBlide mohl und baute barauf feinen Plan, tivas von der Wurft zu ergattern, die ihm lodend in bie Augen ftach.

"Du Beblot, willft Du Schnaps trinten?"

"Mag ich gern Schnaps, Schwob." ""Ra, bann wollen wir wetten, ich febe bie Flasche Schnaps und Du bie halbe Burit bier mitten auf ben Tifch. Rannit Du rathen, wie alt ich bin, bann triegft Du ben Schnaps, tannft Du's nicht rathen, frieg' ich bie Burft. Bift Du einverstanden?"

""Ja, fann ich gut rathen."

"Na, benn man los." "Bift Du Schnaps los. — Borigen Berft bift Du eingezogen, marft ein Jahr gurudgeftellt, bift Du alfo gweiundgwangig Jahre alt!"

"Tehlgeschloffen, bie Burft ift mei= bamit griff Spagle ichleunigft nach Flasche und Burft, "ich bin gweiund zwanzigeinhalb Jahre alt."

"Gilt fich bas nicht," rief Poblot aufgeregt und wollte nach feiner Burft "Na, gang richtig ift's nicht, aber greifen, aber Spaple war ihm biel gu auch nicht gang falich. Gin honneur flint, und bie Anbern, benen Gache Spag machte, gaben Spattle Recht. Boblog fab febr beiriibt brein. Run mar bie halbe ichone Bratwurft weg, und Schnaps hatte er noch nicht. Das Leben war boch fehr schwer.

Spätle, ein gutmuthiger Burttemberger, fab bas mehleibige Beficht, und ber arme Rafchube that ihm leib. Er ichob ihm bie Schnapsflasche bin und

faate:

"Na, Boblot, genir' Dich nicht, trint orbentlich, es mar ja nur Spaß, Du haft mir Burft gegeben, ich geb' Dir Conaps, haben wir Beibe mas."

Boblot ftrablte wieber über's gange Beficht und nahm einen tüchtigen Schlud. Ach, bas Leben war boch fchon.

"Colau mußt Du fein, Boblot! Menn einer Dein Alter rathen foll, muß er immer berlieren. Wie alt bift

"Bin ich breiundzwanzig Jahr und breieinhalb Monat."

"Ciehft Du, rathet er breiundgmangig Jahr , haft Du gewonnen, und rathet er vierundamangig, hat er berlo= ren. Wenn Dich Jemand fragt, wie alt Dit bift, mußt Du gleich fagen: ,Wollen wir wetten? Rathft Du's, triegft Du eine Mart, rathft Du's nicht, frieg' ich eine Mart." Berftan= ben ?"

"hab' ich berftanben, werb' ich viel Gelb gewinnen, viele Mart, und trinten viele, viele Schnaps."

Da tonte ber Bapfenftreich, und Mile gingen in die Rlappe. Poblog aber träumte bie gange Racht bon bem biefen Belb und bem vielen Schnaps, ben er burch feine Wetten gewinnen wollte. \* \* \*

36 bin febr gufrieben mit ben Leiftungen ber Retruten, Berr Saupt= mann. Die Musbilbung entfpricht gang meinen Intentionen; ich bante Ihnen. Gergeant Maier, auch Ihnen tann ich nur meine bolle Bufriebenbeit aussprechen. Soffentlich flappt's mit ber Inftruttion auch fo. Fragen Gie bie Leute, Gergeant, ab und gu merfe ich bann auch einmal eine Frage ba= amifchen."

Gergeant Maier befahl feine Geele bem Simmel; aber ein preugifcher Un= teroffizier fürchtet fich nicht einmal por bem Teufel, und fo begann er benn muthia.

"Lehmann, mas muß ber Golbat thun, wenn er einem Borgefetten begegnet?"

"Er muß Sonneur machen." "But." - Und fo ging es benn wei-Bagen, Dir ein paar hinter Deine ter, und wirflich flappte es.

ftellen," meinte ber Berr Dberft, "bann wollen wir schliegen. Da ift noch einer, ber gar nicht gefragt worben ift. Sie ba, ber britte Dann im zweiten Bliebe, wie beifen Gie?"

"Boblot, herrr Dberft." Der Sergeant schidte ein Stofgebet gum himmel.

"Alfo Poblot, Sie haben gehört, bag ber Solbat Honneur bor feinen militärifchen Borgefetten machen muß. Bas geschieht nun, wenn er bas nicht

"Wird fich Colbat beftraft." "Richtig. Denten Sie mal, Gie gehen Sonntags auf ber Strafe, ba tommt ein Sofwagen, brin fitt eine Pringeffin. Sie fummern fich nicht barum, machen fein Sonneur. Das wird die Folge fein?"

"Bringeffin läßt Wagen ihrices halten. Raus aus bem Wagen, mir ein Baar an Ohren mei. rein in ben Wagen, fort ift fie!"

Um ben Mund bes Oberften gudte es, mahrend bie jungeren Offiziere faum bas Lachen verbeißen tonnten. Rur Gergeant Maier ftanb Bollenqualen aus. Aber ber Dberft mar ein berftanbiger Dann und fagte nur: "Go schlimm würde es wohl nicht werben, aber brei Tage Mittelarreft waren Ihnen ficher, bas merten Gie fich. Wie alt find Sie eigentlich, Poblob?"

Und nun geschah bas Unerhörte. Boblot, eingebent beffen, mas Spaple ihm geftern eingetrichtert, platte beraus: "Rannft Du rathen, herr Oberft, wenn Du rathit, bezahle ich Mart, fonft mußt Du bezahlen!"

Das ging tem alten herrn nun boch über die Hutschnur. Er fah wohl ein, daß ber bumme Poblog bas nicht aus fich felbft hatte, und fo fragte er benn: "Boblot, wer hat Ihnen benn bas eingeblasen?"

"Der Spätle, herr Dberft!" Spattle!"

Der Gerufene trat bor. "Ertlären Sie mir mal bie Ge= ichichte, Spätle."

Diefem gitterten bie Beine, er fah fich ichon auf ber Festung. "Run aber ein wenig ploglich!"

brangte ber Dberft. Das half nichts, nun mußte er beichten und ergablte bem Oberft bie geftrige Affaire. Natürlich habe er nicht geahnt, baß ber Boblog fo bumm fein würde, bem herrn Dberft eine Wette anzubieten.

"Na, so ähnlich hatte ich mir bie Sache vorgestellt. - Da ich im gangen mit ber Musbilbung recht gufrieben bin, fo will ich ein Auge gubruden. Aber Strafe muß fein. herr haupt= mann — ich liberlaffe Ihnen bas. 3ch | bente aber, einige Strafwagen burften für Spatle genügen. Und nun gu Ihnen Boblot! Fur Ihre Dummheit tonnen Sie ja nichts, aber, bag Sie Ihren Oberft "Du" genannt, berbient empfindliche Strafe."

Boblot gitterte - vier Bochen ,ftrammen" schwebten ihm bor ben

"Sergeant Maier, Sie nehmen fich ben Poblog acht Tage lang täglich eine Stunde por, und inftruiren über Ditulaturen und Ehrenerweisungen. Und bezüglich ber Roniglichen Pringeffinnen - - hm - hm - ersuche ich, etwas weniger braftisch zu sein. 3ch bante Ihnen."

Da hatte auch ber Gergeant fein Wett meg.

3m Offiziertafino ging es biefen Aben'd recht heiter gu, und wenn in ber folgenben Beit fich Jemand einmal harmlos nach bem Alter irgend einer Berionlichkeit erfundigte, betam er unfehlbar bie Antwort: "Rannft Du rathen, Berr Oberft?"

## Der Rüpel.

Mus bem Leben eines Raters bon Jeanne Bertha Cemmig.

In bem großen Sofe bes Spedi= tionsgeschäfts wurde ein Möbelmagen belaben. Ploglich hielten Die Manner im Baden ein, benn aus ber Ginfahrt tam ein weißhaariger Dann in Schlafrod und Filgpantoffeln. Er ging etwas vornübergebeugt und blidte nach Art ber Rurgfichtigen gu Boben. Gudenb fah er fich im Sofe um.

"bat niemand meine fleine Rage gesehen?" fragte er. Reiner lachte über ben alten Mann.

Der oberfte Bader, ein Sune mit gut= muthigem Geficht, gab Befcheib. "berr Dottro, ber Riipel ift fcon feit acht Tagen nicht mehr im Schup-

pen gewefen." Gin anderer fiel ein: "Wenn wir ihn finden, wird er Ihnen gleich ges bracht, herr Dotior."

"Das weiß ich," nidte ber Alte, "aber Rüpel ist noch so jung und unerfahren - fie merben ihn braugen fcon gurichten."

Dben im britten Ctod wurde flirrend ein Tenfter geöffnet.

"Cei'n Gie nur rubig, herr Dottor, er mirb ichon wiebertommen, und bas Fraulein fieht 'raus, - ber herr Dottor wird fich erfalten."

"Ja fo, ja fo." Freundlich nidenb manbte fich ber Greis um und fchritt

nach bem Borhaus. Langfam ftieg ber alte Dottor Raumann bie Treppen hinauf. Er mußte manchmal fteben bleiben, um Athem gu holen. Ub und gu ichuttelte er mit bem Ropfe. — "Dunmer, fleienr Riipel," fagte er für fich, und er bachte baran, wie er bor einem halben Jahre jum erstenmale feiner Tochter einen fleinen, fchwargen, gappelnben Rnäuel

"Run will ich noch einige Fragen Zeit war ber herr Dottor gar nicht hatte er fich tagelang ben Ropf zermehr fo verstimmt wie fonst, wenn in ber Wirthschaft etwas nicht in wivnung mar. Er meinte bann nur: "Daran ist ber fleine schwarze Rerl ichulb, er fieht aus wie ein Schornfteinfeger, ber richtige Rüpel." - Das als fame auf bem lichten Pfabe fein war Rüpels namensgebung, und von bem Tage an war er itanbiger Baft bei Dottors - und ein fehr geehrter Baft! Und bamit war Rupels gefell= schaftliche Stellung im gangen Saufe teft es anders gemacht, hattest gedarot gemacht. Aber nun war ber ichwarze Junter auf Reifen, und allein tam ber Dottor por feiner Thure an. Gin junges Dabden mit traufem Blond= haar und ichüchternen Rehaugen tam ihm entgegen.

"Romm nur raid in bie Barme," fagte fie forglich und gog ihn in bie altmobifche Stube mit bem beicheibenen hausrath einer Gelehrtenwoh= nung. Balb fagen fie an bem alten, runden Eftisch, und Gertrud maltete mit ernftem Geficht ihrer Sausfrauenpflicht. So fagen fie ichon acht Jahre einander gegenüber, feit die Dlutier an einer zehrenden Rrantheit geftor= ben war.

Ach ja, leicht war Gertrubs Leben nicht, und von Freuden blieb nicht viel übrig. Gine große, ftille Freude hatte fie gehabt: ichon als tleines Daochen hatte fie auf Die Ranber ihrer Befte Blumen gezeichnet - und Befichter und Thiere -, so viel nur darauf ging. Wer ein liebevolles Auge hatie, tonnte in ben findlichen Linien bas tommenbe Talent feben. Aber Ber= trud verbarg ichuchtern ihre Rrigeleien, und erft ber alte Beichenlehrer entbedte ihre Babe. Er entbedte fie bei ber einzigen Unart ihrer Schul-

geit, als fie feine hagere Bestalt mit bem Runftlermantel tarifirte - und ber alte Mann bergieh bem Rinbe und murbe fein befter Freund, bem es all feine Bilberchen und Marchengestalten zeigte. Als Gertrud aus ber Schule tam, hatte er bem Dottor gejagt: fie muffe fich fortbilben, bie Runftatabe= mie ber Stadt besuchen. Aber, o meh! Bon Rünftlerblut in feinem Rinbe wollte Dottor naumann nichts miffen. - "Sie foll werben wie ihre Mutter, bon ber Malerei will ich für mein Rind nichts hören." Und babei blieb es. Er liebte fein Rind auf feine

Beife, aber es follte fich auch gang und gar ihm fügen und nur für ihn ba fein. Die Beit mar vergangen, ber alte Dottor mar immer alter und mar ja Rupel, wie er leibte und lebte, schwieriger geworben. Da flopfte eines Tages ein guter Engel an, und biefer Engel legte ihm ben fleinen ichwargen Rater por Die Fitge. Bas er bis bahin taum gefannt, unichulbige Freude, harmlojen Scherg, bas wurde ihm burch bas tleine Beschöpf gegeben. Und mas feit bem Tobe ber

Dtutter felten geschehen mar, man hörte in ber ftillen Wohnung Bater und Tochter oft herzlich lachen. "Wenn ich nur wußte, wie es bem Jungen geht," fagte ber Dottor. Der

Junge mar natürlich Rüpel. "Uber Rupel ift fo tlug, ber läßt fich nicht wegfangen, Bater. Du haft boch felbst immer gesagt, er wurde wie Rater Murr auf Abenteuer geben."

"om. 3a! Dummbeiten macht in ber Jugend jeder. Und es ift die ichone Beit im Februar - und bie Rachte find bell. Na, ba wird er auf bie Menfur geben, unfer bummer Rater. - Aber mir fehlt er, wenn er nicht auf bem Cofa figt, wenn ich meinen Raffee trinte."

Gine unerschöpfliche Quelle gu Beiprachen hatte fich erichloffen - bie fonft fo icheue Gertrud murbe felbit gang gefprächig.

"Er ist gerade wie ber geftiefelte Rater - man tonnte jeden Mugen= blid benten, er fängt an gu reben in Stiefelchen mußte er gu brollig ausfehen."

Ueber Bertrubs blaffes Beficht ging es wie ein beller Schein . heute Abend, wenn fie allein mar, mußte fie ben Rupel fo zeichnen. 211= lein! Ach nein, lieber nicht zeichnen und ben Bater babehalten. Es mar ja fo fchneibend falt.

"Du bleibft heute ba, Bater! Richt mahr?" flang es bittenb. "Dableiben? - Marum benn? Das Better ift gang icon. - Rein, nein,

lag nur, bas thut mir nur gut." Wer weiß, es mar vielleicht ein Erinnerungstag, benn ber alle Dot.cr hatte ein treues Bedachtnig. Go rauh, jo pericoloffen er fein mochte, in feinem Bergen lebte er immer noch in ber feligen Brauigeit feiner Jug.nb. jahre.

Un besonberen Erinnerungstagen aing er - und war es noch fo weit -Die alten Wege, welche Die Erinnerung belebte, und neben ihm ichritten unborbar im Schatten bie Beiger ber porigen Jahre. In feinem Urm ichmiegte fich eine junge Geftalt, mit ben Mugen, bie ihn nun fo eigen aus bem Beficht feines Rinces anbidten. Aber noch nie hatte er babei einsteich Diefes Rintes geoacht und ber Plich= ten, bie es ihm auferlegte! -

Beute nun erging es bem Beren Dottor gar eigen. Mis er fich auf ber erften Treppenftufe noch einmal um= brehte, fah er fie plotlich fo blond und fcblant im Rahmen ber Thur, fühlte er ben gartlichen, verlaffenen Musbrud in ihrem Blid. Und bas Bild wollte ibn nicht verlaffen, wie er bie brei boben Stiegen binabichritt, ja brau-Ben auf ber einfamen Strafe fah er immer ihre jugendliche Gilhouette por fich. Langfam, mit porfichtig taften= bem Schritte manberte er in die Racht

Bas wirb einft aus Deinem Rinde? Das mar bie große qualende Frage, gebracht hatte, ber nun ein ftattlicher | bie in ihm emporgestiegen mar. Bie, Rater geworben war. Geit biefer | - um bie Butunft bes fleinen Raters, ben!"

brochen, und nicht einmal in fo vielen Jahren hatte fein felbstifches Berg an fein Rind gebacht. -

Der alte Dottor fah nach ben himmlischen Wegweisern, ihm war, Beib ihm entgegen und ftrede Die Sand nach ihm aus.

"Glifabeth, Glifabeth, bergieb mir, bag ich nur an mich bachte. Du hatund gerungen, um bas Rind pormarts gu bringen - wenn ich Dir geftorben mare. Aber ich will's wieder gut machen, ja gewiß, ich will."

Und nun, in feinem guten, unprattischen Ropse bachte er nach, wie er Gertrub verforgen fonnte. Wenn er ftarb, fiel ja feine Benfion meg, und eigenes Bermögen befaß er wenig, fehr wenig. Um besten mar's boch, Ger= trub heirathete! Aber, - na ja, bagu mußte fie fich boch erft verlieben. -Wie fehr fich Dottor Raumann nun auch die Sache überlegte, bas marb ihm flar: in bie ftille Belehrtenwoh= nung tonnte er, ber Beltfrembe, tei= nen Freier hinaufzaubern. - Es mar gewiß am besten, wenn er fie felbst fragte: "Liebstes Rind, was willft Du? Wir mollen's uns überlegenfollft nicht benten, bag Dein alter Ba= ter jo gang thoricht ift."

Jest fchlief Gertrud gewiß ichon in ihrem Rammerlein, aber morgen fruh, gang früh wollte er ihr's fagen.

Run ftand er im buntlen Sausflur und taftete feinen Weg nach ber Treppe. Als er bie erfte Stufe fanb, ftieß fein Fuß an etwas Beiches und ein feines "Miau" brang von unten berauf. Er budte fich, feine Banbe berührten ein weiches Fellchen. Lupus in fabula, ber Rupel, wirklich ber Rupel war es, ben er nun in Sanben hielt. Und ben Rater im Urme, ftieg er die Treppen hinauf und philojo= phirte im Stillen weiter, mahrend Rupel fein Wohlbehagen burch Schnur= ren fundaab.

Bett öffnete ber Dotior bie Bohnftube und blieb erftaunt fteben. Die Lampe brannte noch, und im Lehn= ftuhl am Tifch faß ichlafend fein Toch terlein. Bor ihr aber lagen gerftreut Stiggenblatter und Bleiftifte. Der Dottor tam langfam naber. Sie ichlief fo fest, bag fie nicht mertte, wie er bie Blätter megnahm - aber bas - nur etwas feifter und vergnügter als jest. Und ba faß er als geftiefel= ter Rater por bem Mullerburichen, und mit feinem gutmuthigen Musbrud persprach er ihm zu helfen - auf Raterehre und mit Pfotenbrud.

Urfprüngliches Talent fprach aus jeber Stigge.

Da fiel es bem Bater ploglich wie Schuppen von den Augen — bas war ber Beg, um ben er braugen im Feibe gebeten hatte. Er wollte behutjam bas Madchen weden, aber jemand war ihm ichon guvorgetommen. Rupel mar | ges!" trog feines Ragenjammers bon bem Urm bes herrn Dottors herunterge= tlettert und suchte auf bem Schofe Gertruds fein altes Ruheplätichen. Das junge Mabchen ichrat gufammen, rieb sich bie Augen und traute ihnen taum. Da faß bas gute, ichwarze Sausthier, und bor ihr ftanb ber Bater - und hielt ihre Beichnungen in ben Sanben.

"Das haft Du wirklich gut gemacht, fehr aut. Du haft boch entschieden Talent. Du hajt wohl noch Luft weiter gu ternen?"

Gie fab ihn groß und erftaunt an. follte ihr Lebenswunich fich wirtlich erfüllen?

"Du follft etwas Orbentliches werben, Rind, fo baf fich auch bie Mutter oroben freut. Morgen gehen wir gu Deinem alten Lehrer. Pad' nur all Deine Stiggen gufammen."

Gertrud fah ihn mit lachenben Mugen an. "Bater, wie ift's benn nur fo ge=

tommen? Das hatte ich nie gedacht!" Der Alte nidte ftillveraniigt: "Bie bas gefommen ift? Das will ich Dir fpater ergablen. Und hier ber Riipel, hat auch fein Theil babei gethan. Darfit ibn nicht vergeffen über Beinem gefliefelten Rater."

## Erffärung.

"Was beißt benn bas eigentlich: torrespondirentes Mitgited ber Mia= bemie ber Wiffenichaften?"

"Na, die werden halt einander Unfichtstarten faiden." Lingepafit.

Stubent: "Diein Ulier hat mir bas Beld mit einem gang mil.genden Bo= gleitschreiben gugeben laffen!" 8.: "Mijo quafi Stachelbraht!"

Er fennt fic. Mann (im Mobewaarengeschäft, nach ber Uhr febend): "Du, Lucie,

menn Du noch in Donmacht fallen willft, beeile Dich . . . in gehn Dlinu= ten muß ich auf bem Bureau fein!" Tourift (jum Reifegefährten): "Du,

jett ift's aber Beit, bag wir an ein Wirthshaus tommen . . . feitbem wir burch bie Sopfenfelber gegangen find, tann ich's por Durft nimmer aushalten!

Bu genau. Auf ber Sochzeitsreife habt 3hr wohl recht gartlich miteinander ge= lebt?"

Junge Frau: "D, bente Dir, Mama, wir haben jogar nie etwas anderes gegeffen, als gebratene Zau=

Offiziersburiche: "Alfo die Toch-ter ber Berrichaft meiner Röchin hat meinem herrn Leutnant einen Rorb gegeben; na, in beren Speifetammer will ich aber eine Bermuftung anrich.

Immer Fadmann. Photograph (zu einer jungen Dame, bie bei einem nur jehr ichwachen Sonnenichein ihren Schirm aufgefpanns hält): "Gnädiges Fräulein find aber heute aang außerardentlich lichtems pfindlich."

> Rengierig. Mas ftubiren Gie benn ba fo eifrig

auf ber Rarte?" "Uch, mir ift geftern mein Strobhut in den Fluß geflogen, und da rechne ich mir einmal aus, wo ber jest wohl ungefähr fein tann!"

Beim Broten.

Rommergienrath: "Wer weiß es benn, baf Sie insgesammt fechsbunverttausend Mark Schulden haben?" Freier: "Niemand!

Aufmunterung.

Rommergienrath: "Soooo! . . . . . Rommen Sie wieber, wenn es jebes



Fraulein: "Ich muß ichnell Dama etwas fragen . . . foll ich - für Sie etwas mit fragen?"

Bielfagenbe Mustunft. "Co, fo, herr Binteles, Ihre Braut ift alfo fteinreich - abe: ihr Beficht?"

"E Besicht hat fe auch. Berfdmappt. Frember (ber bon bem Diener einer befreundeten Familie an ber Bahn ab-

geholt wird): "Gie suchten ja jolange

hat Ihnen Ihr herr feine Beichreibung bon mir gegeben?" Diener (verlegen): "D boch . . aber es find halt mehrere herren mis rothen Rafen angetommen."

na alfo. U .: "Gie follen von mir behauptel haben, ich mare ein Joiot erften Ran-

B .: "Bitte fehr; bon erftem Rang mar gar teine Rebe!"

Mus bem Bericht eines Dorfvorftanbes. "Der Peter Schnit ift hier nicht naber befannt. Much bie Dago, Auguste Rraufe, die ihn angeblich tennen jou. tann fich nur im Dunteln an ihn erinnern."

Borfichtig.

Runbe: "Alfo bas ift bie Photo» graphie ber fteinreichen Dame, Die ich heirathen foll; warum halten Gie benn bie Sand barauf?"

Beirathebermittler: "Ich werd' fie Ihnen nach und nach zeigen!"

And etwas. "Wer hat benn bei Euch ben hause schlüffel, Frangchen?" "Die Mama!"

"Und ben Raffaichlüffel?" "Auch die Mama! Sat benn Dein Papa gar feinen

Schlüffel?" "D ja, feinen Uhrfchluffel!" Muf Umwegen.

"Warum weinft Du benn, mein

Junge ?" "Dein Pa-pa hängt die Bilber um in ber Stube!" "Und beshalb weinft Du?"

"Nein, er hat fich mit bem hammes auf ben Finger geschlagen!" "Und da haft Du Mitleid mit bem Bater, Du bift ein braver Junge!" "Uch nein, ich weine, weil ich gelachs

Im Cofpital. "Sat ber Rrante feine Portion Wein auch erhalten?" Wärterin: "Jawohl, er hat sogar einen Borichuß für acht Tage barauf.

Begirbild.



Wo ift das Rätchen?